

Hinter geschlossenen Türen

Bruce Alexander
Goldmann
ISBN: 3442720125
Originaltitel: Blind Justice
Aus dem Amerikanischen von Elke vom Scheidt

London 1768: Der dreizehnjährige Jeremy Proctor läuft nach dem Tod seines Vaters aus seiner Heimatstadt weg und kommt nach London. Überrascht vom brodelnden Leben in der Stadt gerät er gleich in eine verwickelte Situation, er wird zu Unrecht eines Diebstahls bezichtigt. Doch zu seinem Glück wird sein Fall vor dem blinden Richter John Fielding verhandelt, der für seine Gerechtigkeit bekannt ist. Er entscheidet zugunsten Jeremys und als er hört, dass er Waise ist, beschließt er, sich vorerst um ihn zu kümmern.

Und so kommt es, dass Jeremy in die Ermittlungen bezüglich des Todes von Lord Goodhope verwickelt wird und Sir John dabei nach besten Möglichkeiten unterstützt. Goodhope wurde in seiner Bibliothek hinter verschlossenen Türen aufgefunden, und obwohl zunächst alles nach Selbstmord aussieht, entdecken die beiden schnell, dass es sich in Wirklichkeit um einen Mord handelt. Doch wer war der Täter und wie kann er in die Bibliothek?

Meine Meinung:

„Hinter geschlossenen Türen“ ist der erste Band einer zehnteiligen Serie um Richter Fielding. Ich hatte schon häufiger positive Stimmen zu den Krimis von Bruce Alexander gehört, hatte aber noch nie die Gelegenheit, ein Buch von ihm zu lesen. Nun bereue ich fast, dass ich so lange gezögert habe, denn schon lange habe ich mich nicht mehr so gut von einem Krimi unterhalten gefühlt.

Dem Autor gelingt es perfekt, das London des 18. Jahrhunderts vor dem geistigen Auge des Lesers lebendig werden zu lassen, alles wirkt perfekt recherchiert und der Kriminalfall ist spannend konstruiert. Außerdem sind die beiden Hauptpersonen, Sir John und Jeremy, äußerst sympathisch, man fiebert mit ihnen mit bis sich am Ende alles auflöst. Ich freue mich schon jetzt auf den nächsten Band der Serie.

weitere Titel von Bruce Alexander auf der Bücherwurmseite:
Keine weiteren Buchtipps vorhanden.

Wertung: 🍌🍌🍌🍌🍌

Die Zeit der 100 Königreiche

Marion Zimmer Bradley
Knaur
ISBN: 342660964
Originaltitel: Two To Conquer
Aus dem Amerikanischen von Rosemarie Hundertmarck

Darkover ist in viele kleine Reiche zersplittert, deren Könige ständig im Streit liegen. Die daraus resultierenden Kriege sind nicht selten grausam und treffen Unschuldige, da grausame Laran-Waffen eingesetzt werden.

Bard di Asturien hält nichts von dieser Art der Kriegsführung, er bevorzugt den Kampf Mann gegen Mann und träumt davon, eines Tages die Königreiche unter seiner Führung zu vereinen. Doch nachdem er bei seinem Ziehvater König Ardrin Ungnade gefallen ist, muss er in Verbannung leben. Er schlägt sich als Söldner durch, wird ein noch besserer Krieger als er ohnehin schon war und wird von den Gedanken an seine versprochene Frau Carlina verzehrt, der er nicht verzeihen kann, dass sie ihm nicht in die Verbannung gefolgt ist.

Als König Ardrin stirbt und Bard in seine Heimat zurückkehren kann, sieht er die Chance gekommen, endlich seine Wunschträume in die Realität umzusetzen.

Meine Meinung:

„Die Zeit der hundert Königreiche“ ist nicht nur der Titel dieses Buches, sondern auch ein Zeitabschnitt in der Chronologie Darkovers. Und dieser Zeitabschnitt gehört nicht zu meinen bevorzugten, die dort angesiedelten Geschichten sprechen mich inhaltlich nicht hundertprozentig an.

Dennoch war dieser Roman spannend mit interessanten, vielschichtigen Charakteren. Bard wird sehr überzeugend als rücksichtsloser Macho dargestellt, deshalb wirkte seiner Läuterung gegen Ende reichlich erzwungen. Ansonsten gibt es für mich wenige Kritikpunkte.

Die Autorin

Marion Zimmer Bradley (1930 - 1999) machte sich mit zahlreichen erfolgreichen Science-Fiction- und Fantasy-Romanen. Zu ihren bekanntesten Werken gehört die Avalon-Trilogie. Auch der Darkover-Zyklus hat eine große Fangemeinde.

weitere Titel von Marion Zimmer Bradley auf der Bücherwurmseite:
Die Feuer von Troia
Die Herrin von Avalon
Die Landung
Die Nebel von Avalon
Die Priesterin von Avalon
Die Wämlider von Albion
Die Zauberin von Ruwenda
Herrin der Stürme
Lythande
Tochter der Nacht

Wertung: 

http://www.buecherwurmseite.de/Bradley_buch376.html

Abgetaucht

Wolfgang Burger
Emons
ISBN: 3897053039

Die kleine Lilli ist ein seltsames Kind. Sie hat kaum Freunde und ist sehr still. Ihren Mitmenschen ordnet sie die Namen von Schauspielern zu, an die sie sich erinnert fühlt. Zusammen mit ihrer Mutter ist sie vor kurzem in der Wohnung über der des Kommissars Thomas Petzold eingezogen.

Auf dem Heimweg von der Schule wird Lilli zufällig Zeuge einer merkwürdigen Szene. Ein Mann wird von zwei anderen Männern verfolgt, es gibt einen Kampf um einen Aktenkoffer, dessen Inhalt auf der Straße verstreut wird. Am Ende fliehen die beiden Verfolger mit dem Koffer und der andere Mann bleibt reglos auf der Straße liegen. Dabei kommt Lilli zufällig in den Besitz eines Ordners, der ihr aufgrund des schönen Bildes auf dem Deckel gut gefällt. Sie behält ihn und ahnt nicht, dass das schwerwiegende Folgen haben wird, denn schon bald müssen deshalb zwei Menschen sterben. Auch Lilli ist in Gefahr.

Meine Meinung:

„Abgetaucht“ ist erneut ein spannender Krimi von Wolfgang Burger, der Funke will jedoch nicht ganz so überspringen wie beim Vorgänger „Projekt Dark Eye“. Das lag unter anderem auch daran, dass es mir einige Verwicklungen zu viel gab.

Dabei ist besonders die Figur Lillis sehr differenziert und glaubwürdig gezeichnet, ein Problemkind mit einer etwas durchgedrehten Mutter, das sich in der Welt ihre Altersgenossen nicht zurecht findet. Und so wird sie zur Außenseiterin, die sich ihre eigene Welt schafft und ihr Bedürfnis nach Aufmerksamkeit durch kleine Diebstähle kompensiert.

Etwas langatmig war die Beziehungsproblematik von Thomas Petzold und seiner Kollegin Birgit Malmbach. Obwohl nicht unrealistisch umgesetzt, wurden da manche Klischees doch etwas zu sehr breitgetreten. Aber ansonsten spannende Unterhaltung bis zum Schluss.

Der Autor:

Wolfgang Burger wurde 1952 im Schwarzwald geboren. Er studierte und promovierte in Elektrotechnik an der Universität Karlsruhe, wo er heute ein Forschungslabor leitet. Seinen ersten Krimi "Mordsverkehr" veröffentlichte er 1998. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

weitere Titel von Wolfgang Burger auf der Bücherwurmseite:
Marias Sohn
Mordsverkehr
Projekt Dark Eye

Wertung: 

Drachenmann

Garry Disher
Unionsverlag
ISBN: 3293202772
Originaltitel: The Dragon Man
Aus dem Englischen von Peter Friedrich

Es ist kurz vor Weihnachten, und im Peninsula District bei Melbourne hat die Touristensaison gerade angefangen. Die Vorfreude auf das Fest hält sich bei Detective Hal Challis in Grenzen. Am liebsten würde er seine Aufmerksamkeit voll und ganz auf die Restaurierung eines alten Flugzeugs widmen, doch seine Arbeit lässt ihm kaum Zeit dafür.

Denn eine junge Frau wird nachts auf dem Highway ermordet, bald darauf geschieht ein zweiter Mord und die Angst vor einem Serienkiller beginnt umzugehen. Zumal ein anonymes Schreiben ein drittes Opfer ankündigt. Challis und seine Kollegen arbeiten auf Hochtouren, doch zunächst ergeben sich nur vage Spuren, und die ersten Verdächtigen werden bald entlasten.

Meine Meinung:

Mit „Drachenmann“ ist Garry Disher kurzweilige Krimunterhaltung gelungen. Obwohl die Handlung letztendlich nicht überraschend war, bestach sie doch durch einige interessante Wendungen. Außerdem überzeugte der logische, in sich abgeschlossene Plot, der am Ende alle Handlungsstränge wieder vereinigte.

Schade, dass aus diesem vielversprechenden Grundgerüst nicht noch mehr gemacht wurde. Die Charaktere bleiben entweder blass oder bedienen gängige Klischees, da hätte ich mir als Leser noch mehr Differenzierung gewünscht.

Der Autor:

Garry Disher wurde 1949 geboren und wuchs in Südastralien auf. Heute lebt er an der Küste in der Nähe von Victoria. Er schreibt Krimis, Romane, Kurzgeschichten und Kinderbücher. „Drachenmann“ wurde mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet.

weitere Titel von Garry Disher auf der Bücherwurmseite:
Keine weiteren Buchtipps vorhanden.

Wertung: 

Baudolino

Umberto Eco

dtv

ISBN: 3423131381

Originaltitel: Baudolino

Aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber

In Konstantinopel herrscht Chaos. Kreuzritter plündern die Stadt und fallen sogar in die Hagia Sophia ein. In diesen Wirren rettet Baudolino den Kyrios Niketas und bringt ihn in Sicherheit. Aber nicht ohne Hintergedanken, denn er weiß, dass Niketas Geschichtsschreiber ist und möchte, dass seine Geschichte aufgeschrieben wird.

Also beginnt er zu erzählen. Niketas traut seinen Ohren kaum. Denn obwohl Baudolino zugibt es nicht immer mit der Wahrheit ganz genau zu nehmen, klingt seine Geschichte überzeugend. Und so berichtet er, wie er in Italien aufwuchs und eines Tages zufällig dem König Friedrich I., genannt Barbarossa, begegnet und vom ihm als Ziehsohn adoptiert wird. So wächst er heran und nimmt Anteil an Geschehen von Weltbedeutung. Seine Ideen, die meist ziemlich gewitzt sind, finden breiten Anklang und auch Friedrich beginnt, ihn um Rat zu fragen. So kommt es, dass Baudolino Einfluss auf die Geschichtsschreibung nimmt.

Meine Meinung:

Was als interessante und fantasievolle Erzählung über historische Ereignisse begann, wurde für mich irgendwann zur langatmigen Märchenstunde mit religiösen Grundsatzdiskussionen. Anfangs konnte ich noch schmunzeln, wenn Baudolino wieder eine seiner Ideen in die Tat umsetzte, so hatte er beispielsweise großen Anteil an der heutigen Vorstellung der heiligen drei Könige, doch mit der Zeit wurden seine Erzählungen immer fantastischer. Mir wurde das irgendwann zu viel, und ich wartete nur noch auf die Auflösung am Ende.

Sprachlich ist dieses Buch erstklassig, Umberto Eco gehört sicherlich zu Recht zu den anerkanntesten Autoren der Gegenwart, aber dies konnte nicht die Langeweile aufwiegen, die ich beim Lesen verspürte.

Der Autor:

Garry Disher wurde 1949 geboren und wuchs in Südastralien auf. Heute lebt er an der Küste in der Nähe von Victoria. Er schreibt Krimis, Romane, Kurzgeschichten und Kinderbücher. „Drachemann“ wurde mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet.

weitere Titel von Umberto Eco auf der Bücherwurmseite:
Keine weiteren Buchtipps vorhanden.

Wertung: 

Inspektor Jury sucht den Kennington-Smaragd

Martha Grimes
Rowohlt
ISBN: 3499121611
Originaltitel: The Anodyne Necklace
Aus dem Amerikanischen von Uta Goridis

Im romantischen, kleinen Littlebourne wurde eine Frauenleiche gefunden. Da die Dame scheinbar nicht aus dem Ort stammt und eine Zugfahrkarte nach London einstecken hat, wird Superintendent Jury von Scotland Yard zum Fall hinzugezogen. Ein Mörder in diesem idyllischen Dorf scheint kaum vorstellbar, doch Jury entdeckt mit seiner Erfahrung schnell, dass nicht alles so schön ist, wie es zu sein scheint.

Da gibt es zum einen die Drohbriefe, die einige Einwohner des Ortes erhalten und für die noch keine Erklärung gefunden wurde. Und dann ist da auch noch das junge Mädchen, das vor kurzem während eines Aufenthalts in London brutal zusammen geschlagen wurde und seitdem im Koma liegt. Im Gegensatz zur örtlichen Polizei vermutet Jury zwischen diesen beiden Ereignissen einen Zusammenhang und lenkt die Ermittlungen in diese Richtung. Unterstützung erhält er dabei von seinem Freund Melrose Plant.

Meine Meinung:

Ich muss zugeben, so langsam wird mir Inspektor Jury sympathisch. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gefällt er mir von Buch zu Buch besser, und auch Melrose Plant ist ein sehr interessanter Charakter.

Dieses Buch war für mich in einer Phase der Leseunlust genau das Richtige: ein spannender Krimi, der überraschende Wendungen bietet und bis zur letzten Seite unterhält, wenn auch zwischendurch ein paar langatmige Stellen enthalten sind.

Die Autorin:

Martha Grimes wurde in Pittsburgh/USA geboren. Sie studierte Englisch an der University of Maryland und lebt in Washington D. C. Aufenthalte in England haben sie zu ihren Inspektor-Jury-Romanen inspiriert.

weitere Titel von Martha Grimes auf der Bücherwurmseite:
Keine weiteren Buchtipps vorhanden.

Wertung: 

Der König der Narren

Tanja Kinkel
Droemer
ISBN: 3426196417

Res ist die Tochter einer Weberin von Siridom. Die Weberinnen genießen in ganz Phantásien einen hervorragenden Ruf und ihre Arbeit gilt als ehrenvoll, deshalb soll auch Res diesen Beruf ergreifen. Res zieht es jedoch eigentlich mehr in die weite Welt hinaus. Denn die Weberinnen erzählen auf ihren Teppichen zwar die Geschichten Phantásiens, die meisten haben jedoch nie einen Fuß aus Siridom hinaus gesetzt und die Orte, die sie in Bildern festhalten, nie gesehen.

Doch eines Tages wird die Ruhe im friedlichen Siridom gestört, denn es trifft ein Handelstross ein, der alle in Angst und Schrecken versetzt: die Wagen scheinen mit etwas Unheimlichem in Berührung gekommen zu sein, denn bis auf die Zugtiere und eine Katze gibt es kein Leben mehr, alle Gegenstände scheinen verblasst. Und so erfährt man vom Nichts, das scheinbar in ganz Phantásien um sich greift.

Eine Karawane mit Händlern macht sich auf den Weg zur kindlichen Kaiserin, um von ihr Hilfe zu erbitten, doch Res hat wenig Vertrauen in diese Mission. Da sie auf einem alten Teppich ein längst vergessenes Geheimnis entdeckt hat, beschließt sie, nicht länger auf die Rettung zu warten sondern selbst zu handeln. Und so macht sie sich auf den Weg, um Phantásien vor dem Nichts zu bewahren, als einzige Unterstützung eine Katze in Begleitung.

Meine Meinung:

Dieses Buch zieht den Leser schon nach wenigen Seiten in den Bann. Die Autorin beweist einen unglaublichen Einfallsreichtum bei der Beschreibung Phantásiens, der dem von Michael Ende kaum nachsteht. Ständig trifft man auf neue interessante Lebewesen sowie ungewöhnliche Landstriche, die alle ihre besonderen Eigenheiten haben.

Die Hauptfigur Res ist äußerst sympathisch, gerade auch, weil sie nicht vollkommen ist und trotz aller Widrigkeiten immer weiter kämpft, aber auch die Nebenfiguren faszinieren.

Das Buch hätte fast fünf Würmchen bekommen, wenn nur das Ende nicht gewesen wäre. Nachdem die Geschichte wirklich toll aufgebaut war, kam das Ende viel zu plötzlich und holprig daher und wirkte auf mich unvollständig. Auch wenn es sicherlich als offenes Ende gedacht ist, enden mir hier definitiv zu viele Fäden im Leeren. Und zugegebenermaßen habe ich auch nicht wirklich verstanden, wie das Buch nun eigentlich aufhört.

Wertung: 

http://www.buecherwurmseite.de/Kinkel_buch373.html

Die Autorin:

Tanja Kinkel wurde 1969 in Bamberg geboren. Ihr Studium schloß sie mit Auszeichnung ab, im Rahmen ihrer Promotionsarbeit beschäftigte sie sich mit Lion Feuchtwanger. Mit ihren historischen Romanen machte sich die junge Autorin bereits früh einen Namen.

weitere Titel von Tanja Kinkel auf der Bücherwurmseite:
Götterdämmerung
Mondlaub
Unter dem Zwillingstern

Pinguine frieren nicht

Andrej Kurkow
Diogenes
ISBN: 3257063776
Originaltitel: Zakon Ulitki
Aus dem Russischen von Sabine Grebing

Nach seiner Flucht vor der Mafia hält sich Viktor in der Antarktis versteckt. Doch er fühlt sich nicht wohl und hat Heimweh nach seinem Pinguin Mischa. Also kehrt er nach Moskau zurück.

Doch dort hat sich einiges verändert. In seiner Wohnung bei seiner Geliebten lebt ein neuer Mann und Mischa ist nicht mehr in der Tierklinik, in die Viktor ihn gebracht hatte. Also macht sich Viktor auf die Suche. Und die führt ihn schon bald wieder in zwielichtige Kreise. Er findet zwar eine heiße Spur, doch er kommt dabei selbst in Gefahr. Und so kommt es, dass er zum Angestellten eines Mafiabosses wird, und die Suche vorerst zurück stellen muss. Doch das ist noch nicht das Ende seiner Geschichte.

Meine Meinung:

Wie sehr hatte ich mich auf das Wiedersehen mit Pinguin Mischa gefreut! Doch leider erfüllten sich meine Erwartungen nicht ganz. Und wo Kurkow mich in seinen bisherigen Büchern durch seinen schwarzen Humor begeistern konnte, wirkte er in diesem Fall nur noch düster auf mich. Sicherlich beeindruckt Viktor wieder durch seine einfachen und doch genialen Ideen, aber manchmal werden die anderen Personen doch etwas zu übertrieben naiv dargestellt.

Kurkow zeichnet erneut ein bedrückendes Bild des heutigen Russlands, am Ende bleibt der Leser ratlos und nachdenklich zurück.

Der Autor:

Andrej Kurkow wurde 1961 in Sankt Petersburg geboren und lebt seit seiner Kindheit in Kiew. Seit 1996 ist er freier Mitarbeiter bei Radio und Fernsehen und freier Schriftsteller.

weitere Titel von Andrej Kurkow auf der Bücherwurmseite:
Ein Freund des Verblichenen
Picknick auf dem Eis

Wertung: 

Das Gesetz der Lagune

Donna Leon
Diogenes
ISBN: 3257233795
Originaltitel: A Sea of Troubles
Aus dem Amerikanischen von Monika Elwenspoek

Sein zehnter Fall führt Commissario Brunetti aus Venedig hinaus, dieses Mal ermittelt er im kleinen Fischerdorf Pellestrina, das in der Lagune liegt. Dort explodierte an einem frühen Morgen ein Fischerboot, brannte ab und sank dann schließlich. Erst da fiel den Bewohnern des Ortes auf, dass der Besitzer des Bootes, Giulio Bottin, und sein Sohn verschwunden sind. Die Polizei findet ihre Leichen im Bootswrack.

Für Commissario Brunetti stellt sich schnell heraus, dass die Explosion kein Unfall war, sondern dass die beiden Fischer ermordet wurden. Doch wer hatte ein Motiv? Bei den Dorfbewohnern trifft er auf eine Mauer aus eisigem Schweigen. Und so kommt es, dass Signorina Elettra, die Sekretärin von Vice Questore Patta, sich in die Ermittlungen einmischt. Da sie in Pellestrina Verwandte hat, beschließt sie, dort als Undercover-Ermittlerin tätig zu werden. Brunetti ist von dieser Idee überhaupt nicht begeistert, doch wieder einmal kann er sich gegen die willensstarke Elettra nicht durchsetzen.

Meine Meinung:

Nachdem die letzten Brunetti-Krimis in meinen Augen im Niveau stark nachgelassen hatten, hoffte ich, dass dieser wieder etwas besser werden würde. Zumal Elettra bisher zu meinen Lieblingsfiguren gehört hat; als ich erfuhr, dass sie in diesem Buch eine wichtigere Rolle spielen würde, war ich sofort neugierig.

Leider konnte sich Donna Leon jedoch erneut nicht steigern. Sicherlich hat „Das Gesetz der Lagune“ einen gewissen Unterhaltungswert, ist aber nur mäßig spannend und teilweise sehr unglaubwürdig. Dennoch, Elettra bleibt ein interessanter Charakter, der jetzt eine bisschen weiter ausgebaut wurde. Rätselhaft ist mir nur, warum alle in der Questura nach ihrer Pfeife tanzen.

Die Autorin:

Donna Leon wurde 1942 in New Jersey geboren. Sie studierte in Siena und Perugia und arbeitete danach in verschiedenen Jobs in Europa und Asien. Seit 1981 lebt sie in Venedig, wo auch ihre Krimis um Commissario Brunetti spielen.

weitere Titel von Donna Leon auf der Bücherwurmseite:

Acqua alta
Die dunkle Stunde der Serenissima
Endstation Venedig
Feine Freunde (Hörbuch)
In Sachen Signora Brunetti
Nobiltà
Sanft entschlafen
Vendetta
Venezianische Scharade
Venezianisches Finale

Wertung: 

Der Fall

Val McDermid

Argument

ISBN: 3886195333

Originaltitel: Final Edition

Aus dem Englischen von Sonja Hruby und Silvia Nemenz

Nach dem Skandal, den sie mit ihrer letzten Veröffentlichung verursacht hat, versteckt sich die Journalistin Lindsay Gordon nun aus Angst vor dem britischen Geheimdienst in Italien. Doch sie hat Sehnsucht nach ihrer Heimat und ihrer Lebensgefährtin, deshalb beschließt sie zurückzukehren. Doch nach ihrer Heimkehr wartet eine böse Überraschung auf sie.

Ihre ehemalige Kollegin Jackie sitzt im Gefängnis, weil sie beschuldigt wird, ihre Geliebte Alison ermordet zu haben. Auch Lindsay hatte mal eine Affäre mit Allison. Jackie beteuert ihre Unschuld und bittet Lindsay um Hilfe. Diese zögert zunächst, den Fall zu übernehmen, willigt dann aber ein. Schließlich kannte sie Allison's Charakter nur zu gut und kann sich ohne weiteres vorstellen, dass es noch mehr Personen mit einem Mordmotiv gibt.

Meine Meinung:

Die Krimis von Val McDermid garantieren eigentlich immer leichte und spannende Unterhaltung. So auch dieser. Allerdings kann er nicht ganz mit anderen Werken der Autorin mithalten.

Zum einen störte mich der doch etwas übertriebene Feminismus, irgendwann war ich es einfach leid von KollegInnen und ähnlichem zu lesen. Zum anderen kam mir trotz aller Spannung die Auflösung etwas plump daher. Deshalb gibt es dieses Mal nur zwei Würmchen.

Die Autorin:

Val McDermid wurde 1955 an der Ostküste Schottlands geboren, wo sie auch aufwuchs. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Journalistin, träumte aber schon immer davon, Schriftstellerin zu werden. Heute lebt sie in Süd-Manchester, der Stadt, in dem auch einige ihrer Krimis spielen.

weitere Titel von Val McDermid auf der Bücherwurmseite:
Clean Break
Das Lied der Sirenen
Das Manuskript
Die Erfinder des Todes
Ein Ort für die Ewigkeit

Wertung: 

Die Alchimistin

Kai Meyer
Heyne
ISBN: 3453151704

Die Welt befindet sich im Wechsel vom 19. ins 20. Jahrhundert. Zu dieser Zeit suchen an verschiedenen Orten Alchimisten fieberhaft nach dem Stein der Weisen. Zwei Widersacher, Nestor Nepomuk Institoris und Lysander, liefern sich bei dieser Suche einen hart umkämpften Wettlauf. Der Konflikt zwischen den beiden hat seine Wurzeln in längst vergangenen Zeiten und es scheint, als stünde der finale Akt bevor, denn es gelingt Lysander, Nestor zu ermorden.

So gerät Nestors Tochter Aura zwischen die Fronten, denn sie will das Werk ihres Vaters fortführen, ebenso wie sein Ziehsohn Christopher, der bereits einiges bei Nestor über die Alchimie gelernt hat. Lysander gelingt es, Auras jüngere Schwester Sylvette in seine Gewalt zu bringen, und eine wilde Verfolgungsjagd beginnt. Dabei finden Aura und Christopher unerwartet einen Verbündeten im Kampf gegen Lysander.

Meine Meinung:

Als ich dieses Buch in der Bibliothek entdeckte, irritierte mich die Einordnung etwas, denn auf dem Buchdeckel klebte ein Aufkleber mit der Aufschrift „Grusel, Horror, Fantastisches“. Und so ganz treffend ist sie wohl auch nicht, denn es sind zwar einige gruselige Elemente enthalten, aber als Horror würde ich es doch nicht bezeichnen. Das war wohl mein Glück, da ich bekanntermaßen kein Fan von Horror-Büchern bin, sonst wäre die Bewertung womöglich noch schlechter ausgefallen.

Denn auch die fantastischen Elemente konnte mich keinesfalls überzeugen. Das lag in erster Linie daran, dass mir alle Personen äußerst unsympathisch waren, lediglich Aura hatte ein paar liebenswerte Züge. Aber auch die Handlung konnte mich nicht wirklich begeistern. Auch wenn es um Fantasy geht, waren manche Dinge für mich einfach zu sehr an den Haaren herbei gezogen.

Wertung: 

http://www.buecherwurmseite.de/Meyer_buch380.html

Der Autor:

Kai Meyer wurde 1969 in Lübeck geboren. Er schrieb von 1988 bis 1991 Kolumnen für verschiedene Zeitschriften, von 1990 bis 1992 studierte er an Bochum Film- und Fernsehwissenschaften. Neben seinen historisch-phantastischen Romanen für Erwachsene schreibt er auch Jugendbücher und arbeitet als Drehbuchautor.

weitere Titel von Kai Meyer auf der Bücherwurmseite:
Keine weiteren Buchtipps vorhanden.

Small World (Hörbuch)

Martin Suter
Der Audio Verlag
ISBN: 3898132293

Konrad Lang wurde als Kind von Elvira Senn, verwitwete Koch, als Pflegekind aufgenommen und wuchs als Ziehbruder von deren Stiefsohn Thomas auf. Die beiden Jungen wurden besucht die gleichen Schulen und wurden gemeinsam erwachsen. Konrad plante, Klavierspieler zu werden, doch eines Tages konnte er beim Spielen nicht mehr seine Hände kontrollieren. Seitdem arbeitet er für die Familie Koch und lebt von deren Geld.

Mittlerweile ist er 65 und wird von allen nur noch als Belastung angesehen. Zumal die ersten Anzeichen von Alzheimer ihn immer unzuverlässiger machen. Als er sich verliebt, scheint das die Chance zu sein, sich endlich von der Familie abzunabeln. Doch seine Krankheit schreitet weiter vor, und schon bald weiß er nicht einmal mehr den Namen der Frau, die er eigentlich heiraten wollte. Statt dessen lebt er nur noch in seinen Erinnerungen an früher. Elvira Senn beobachtet diese Entwicklung mit Argwohn, denn sie fürchtet, dass er sich an Dinge erinnern könnte, die er besser vergessen hätte.

2 CD, ca. 87 Minuten
Hörspiel mit Friedhelm Ptok, Rosemarie Fendel u.a.

Meine Meinung:

Das Hörspiel ist wirklich gut gemacht und gewinnt vor allem durch die grandiosen Sprecher an Charme. Mit Rosemarie Fendel, Peter Striebeck, Axel Milberg, Rufus Beck und vielen anderen ist es den Produzenten gelungen, eine richtige Starbesetzung zu verpflichten.

Leider ist die Geschichte nicht immer ganz leicht nachzuvollziehen, da sehr viel Handlung auf nur zwei CDs zusammengestaucht wurde. Dennoch ist es möglich, dem Handlungsverlauf im großen und ganzen zu folgen.

Inhaltlich kann ich „Small World“ nur loben. Martin Suter gelingt es, mit seiner Schilderung des Krankheitsverlaufs Alzheimer bedrückend nahe zu bringen. Und entwickelt dabei fast nebenbei einen spannenden Krimi, der bis zum Schluss diese Spannung hält.

Der Autor:

Martin Suter wurde 1948 in Zürich geboren und lebt heute mit seiner Frau in Spanien und Guatemala. Er arbeitete bereits als Werbetexter, Drehbuchautor und Journalist, seit 1991 ist er freier Autor.

weitere Titel von Martin Suter auf der Bücherwurmseite:
Keine weiteren Buchtipps vorhanden.

Wertung: 

Die geheime Geschichte

Donna Tartt
Goldmann
ISBN: 3442429439
Originaltitel: The secret History
Aus dem Amerikanischen von Rainer Schmidt

Richard Papen ist in ärmlichen Verhältnissen in Kalifornien aufgewachsen, von den Eltern nicht sonderlich umhegt und ohne Freunde. Mit viel Glück gelingt es ihm, am College von Hampden in Vermont aufgenommen zu werden. Froh, dem kalifornischen Alltagstrott zu entfliehen, kommt ihm diese Chance wie der Beginn eines neuen Lebens vor.

Am neuen College fasziniert ihn besonders eine Gruppe von fünf Studenten, die die Altgriechisch-Klasse bilden. Richard setzt viel Energie ein, um ebenfalls in diese Kurse zu kommen, die von einem extravaganten Dozenten geleitet werden, der nur widerwillig neue Studenten annimmt. Langsam freundet sich Richard jedoch mit den anderen an und wird allmählich in ihrem Kreis aufgenommen. Doch er beginnt zu ahnen, dass er nicht in alle Geheimnisse eingeweiht wird. Als eine Verkettung von Umständen die Gruppe schließlich dazu bringt, einen Mord zu begehen, beginnen die Beziehungen auseinander zu brechen.

Meine Meinung:

Dass ein Mord geschieht, ist von Anfang an klar. Auch wer das Opfer und wer die Täter sind, erfährt der Leser gleich im Prolog. Der erste Teil des Buches erzählt dann, wie es zu dieser Tat kommen konnte, während der zweite Teil die Folgen ausleuchtet. Deshalb würde ich diesen Roman eigentlich nicht unbedingt als „Krimi“ bezeichnen, da es mehr um die zwischenmenschlichen Beziehungen geht.

In der Geschichte herrscht eine eigenartige Atmosphäre, die scheinbar sehr viele Leser fasziniert, denn schließlich wurde dieses Buch fast überall in den Himmel gelobt. Mich konnte diese Stimmung jedoch nicht einfangen. Ich war eher befremdet vom Verhalten der jungen Erwachsenen, die fast die ganze Zeit entweder betrunken oder bekifft waren und nicht in der Lage schienen, Verantwortung für ihr Verhalten zu tragen, geschweige denn ihre Handlungen kritisch betrachteten, die immerhin für mehrere Menschen zum Tod führten. Die Identifikation mit den Protagonisten war somit nicht möglich, noch nicht einmal Sympathie wollte bei mir aufkommen. Der Ich-Erzähler Richard nimmt zwar nicht direkt jemanden in Schutz, stellt aber die Vorkommnisse mehr oder weniger als unvermeidbar dar. Und so fühlte ich mich von der Handlung eher abgestoßen als fasziniert.

Wertung: 

http://www.buecherwurmseite.de/Tartt_buch381.html

Die Autorin:

Donna Tartt wurde in Greenwood, Mississippi/USA geboren. Sie studierte an der Universität von Mississippi und am Bennington College. "Die geheime Geschichte" war ihr Debüt, an dem sie sieben Jahre arbeitete.

weitere Titel von Donna Tartt auf der Bücherwurmseite:
Keine weiteren Buchtipps vorhanden.